77. Und Wir gaben Mūsā ja (als Offenbarung) ein: „Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort und schlage ihnen einen trockenen Weg durch das Meer; du befürchtest weder, eingeholt zu werden, noch hast du Angst[1].“

78. Da verfolgte sie Firʿaun mit seinen Heerscharen, und es überdeckte sie vom Meer, was sie überdeckte.

79. Firʿaun hatte sein Volk in die Irre geführt und nicht rechtgeleitet.

80. O Kinder Isrāʾīls, Wir retteten euch ja vor eurem Feind, verabredeten Uns mit euch auf der rechten Seite des Berges und sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinab:

81. „Eßt von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben, und lehnt euch dabei nicht (durch Undankbarkeit) auf, sonst bricht Mein Zorn über euch herein; denn derjenige, über den Mein Zorn hereinbricht, wird sicherlich stürzen.

82. Und Ich bin wahrlich Allvergebend für denjenigen, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt und sich hierauf rechtleiten läßt.“

83. „Und was hat dich veranlaßt, von deinem Volk fortzueilen, o Mūsā?“

84. Er sagte: „Sie folgen mir doch auf der Spur. Und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du (mit mir) zufrieden seiest.“

85. Er sagte: „Wir haben dein Volk der Versuchung ausgesetzt, nachdem du (weggegangen) warst, und der Sāmirī hat sie in die Irre geführt.“

86. Da kam Mūsā zu seinem Volk zornig und bekümmert zurück. Er sagte: „O mein Volk, hat euch euer Herr nicht ein schönes Versprechen gegeben? Dauerte es euch mit dem Bund zu lange, oder wolltet ihr, daß Zorn von eurem Herrn über euch hereinbricht, so daß ihr die Vereinbarung mit mir gebrochen habt?“

87. Sie sagten: „Wir haben die Vereinbarung mit dir nicht aus unserem (eigenen) Willen gebrochen, sondern wir trugen (ganze) Lasten von den Schmucksachen des Volkes, und dann haben wir sie geworfen[2], und ebenso hat der Sāmirī (welche) hineingelegt.

[1] Auch: du mußt nicht befürchten ..., noch mußt du Angst haben.

[2] D.h.: in eine Grube auf Befehl Hārūns hineingeworfen, um sich der Last dieses unrechtmäßig mitgenommenen Schmucks zu entledigen.